

KANTONALER RICHTPLAN - MITWIRKUNGSFORMULAR

Bitte senden Sie Ihre Eingabe per Email an info.arp@zg.ch.

Bitte beachten Sie, dass Eingaben ohne Name, Vorname und vollständige Adresse nicht berücksichtigt werden

SP Kanton Zug,

Barbara Gysel, Präsidentin

Markus Jans, Fraktionschef

Postfach

6301 Zug

praesidium@sp-zug.ch

Stellungnahme von (Name, Vorname, Adresse, E-Mail)	Richtplankapitel	Zustimmung + Ablehnung - Ja, aber...	Begründung Zustimmung, Anregungen oder Einwände
SP Kanton Zug Rest siehe oben	S 5.3 Natur im Siedlungsgebiet	einverstanden	
	S 7.3 Archäologische Fundstätten	einverstanden	
	L 8.1 Fliessgewässer	Ja, aber	Aufgrund der besonderen ökologischen Bedeutung der Fliessgewässer und angesichts der Vorgaben des revidierten Gewässerschutzrechts ist die Aufwertung von Fliessgewässern weiterhin prioritär zu handhaben. Realisierte Projekte sollen von der Liste gestrichen werden, noch nicht realisierte jedoch nicht. Es werden acht neue Aufwertungsobjekte aufgenommen. Der Umsetzungshorizont von

Stellungnahme von (Name, Vorname, Adresse, E-Mail)	Richtplankapitel	Zustimmung + Ablehnung - Ja, aber...	Begründung Zustimmung, Anregungen oder Einwände
			<p>20 Jahren erachten wir als zu lang. Die Umsetzungsmassnahmen sollen in den nächsten 15 Jahren realisiert werden.</p> <p>Die Massnahmen für die Fische bei den Kraftwerken sollen innerhalb der nächsten 5 Jahre umgesetzt werden.</p>
	L 11.5 Sicherung der Skiabfahrten im Kanton Zug		<p>Leider sind die Abfahrten bereits heute in das Zielgebiet der Stadt Zug nicht mehr möglich. Daher ist es wichtig, dass der übrig gebliebene – kleine Rest - gesichert wird.</p>
	V 2.3 Nationalstrassen: Streichung «Autobahn-Halbanschluss Bibersee	einverstanden	
	V 2.3 Nationalstrassen und V 3.3 Kantonsstrassen: Streichung «Verlängerung General-Guisan-Strasse und Autobahn-Halbanschluss Steinhausen Süd»	einverstanden	

Stellungnahme von (Name, Vorname, Adresse, E-Mail)	Richtplankapitel	Zustimmung + Ablehnung - Ja, aber...	Begründung Zustimmung, Anregungen oder Einwände
	<p>V 3.3 Kantonsstrassen und V6 Busverkehr / Feinverteiler auf Eigentrasse: Aufnahme Industriestrasse - Autobahnanschluss Rotkreuz und Verschiebung des Eigentrasses des Feinverteilers auf die bestehende Kantonsstrasse</p>	<p>Ablehnung</p>	<p>9.2. Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) für eine neue Strassenverbindung</p> <p>Die Holzhäusernstrasse wurde erst in den letzten Jahren vollständig ausgebaut und saniert. Zu diesem Zeitpunkt war die Umfahrung Cham (UCH) längst Tatsache. Die Baudirektion legt neue Strassenprojekte mit einer Salami taktik vor und zeigt die Konsequenzen UCH ein weiteres Mal viel zu spät auf. Einen weiteren Kulturlandverschleiss inkl. Rückgang der Fruchtfolgeflächen lehnen wir kategorisch ab. Der wahnwitzige Strassenbau muss in Rotkreuz ein Ende haben.</p> <p>9.6. Betroffene Interessen</p> <p>Dieses Kapitel ist absolut einseitig zu Gunsten der MIV ausgefallen. Alles ist bestens nichts wir verschlechtert. Sogar die Fruchtfolgeflächen werden nicht unterschritten. Kein Wort dazu, dass der Bau der neuen Strasse aber zur Verschlechterung der Fruchtfolgeflächen beiträgt. Der Satz „es sind keine wertvollen Naturobjekte betroffen“ ist in diesem Zusammenhang sogar lapidar. Landschaft ist immer Wertvoll und kann nicht in „Naturobjekte“ unterteilt werden und schon gar nicht zugunsten des MIV.</p> <p>Gerade weil mit der Strasse weiterer Siedlungsraum erschlossen wird, ist diese abzulehnen. Wir können doch nicht immer davon sprechen uns einzuschränken und legen bei der erst besten Gelegenheiten solche untauglichen Strassenbauten vor.</p> <p>9.7. Kosten</p> <p>Die Kosten sind mit CHF 45 Mio. exorbitant hoch. Der Nutzen dagegen mehr als gering, denn mit dem Ausbau wird es kein einziges Auto weniger geben. Eher das Gegenteil ist</p>

Stellungnahme von (Name, Vorname, Adresse, E-Mail)	Richtplankapitel	Zustimmung + Ablehnung - Ja, aber...	Begründung Zustimmung, Anregungen oder Einwände
			<p>der Fall. Mehr Strassen und das zeigt die gegenwertige Situation im Kanton Zug deutlich, bringt mehr Verkehr und nicht umgekehrt. Die neue Strassenverbindung ist eine direkte Konsequenz der UCH und müsste im Rahmen dieser auch abgerechnet werden. Nur Dank dieser Salamtaktik kann die UCH die Kosten überhaupt noch einhalten.</p> <p>Zitat aus dem Bericht der Baudirektion: „Die Auswirkungen auf Raum und Umwelt sind vertretbar und mit entsprechenden Massnahmen weiter zu reduzieren.“ Wir haben von der Baudirektion noch nie eine andere Beurteilung erhalten, wenn es um den Bau von neuen Strassen geht. Daher ist dieser Satz schon fast eine Ironie in sich. Der Satz zeigt aber tief in die Gedanken der Bauleute, die für neue Strassen bereit sind, die Umwelt dem Verkehr zum Frasse vorzuwerfen.</p> <p>Nur noch ein Nebensatz im Ganzen ist die Haltung zum Langsamverkehr. Auch der kommt im ganzen Abschnitt noch vor, allerdings nur noch als Feigenblatt. Der Langsamverkehr wird einmal mehr stiefmütterlich behandelt. Es ist einfach nur noch ärgerlich.</p> <p>Wir erwarten, dass dieses Kapitel als Ganzes nochmals überarbeitet wird und die Massnahmen zu Gunsten des Langsamverkehrs (ÖV, Velos und Fussgänger) nicht auf die lange Bank geschoben wird.</p>

Stellungnahme von (Name, Vorname, Adresse, E-Mail)	Richtplankapitel	Zustimmung + Ablehnung - Ja, aber...	Begründung Zustimmung, Anregungen oder Einwände
	10. V 5.3 Regionaler Bahnverkehr / Mittelverteiler	Ablehnung	Es ist schon erstaunlich wie im Kapitel vorher die Kosten überhaupt keine Rollen spielten. Nun stehen die Kosten bei einem ÖV-Projekt an erster Stelle. Dass der Bau nicht einfach zu realisieren ist, können wir gut verstehen. Aber war die Unterführung beim Bahnhof Zug oder die Busunterführung im Städtlerried einfach? Nein auch dort mussten grosse Hindernisse überwunden werden. Weshalb soll das in Rotkreuz nicht gehen?. Die neuen Siedlungsgebiete in Rotkreuz sind mit einer Stadtbahnhaltestelle zu erschliessen, auch wenn die Machbarkeit eine Herausforderung darstellt.
	E 15 Kapitel Energie	Ja aber....	Wir begrüessen dass mit diesem Kapitel die Energie ein grösseres Gewicht erhält. Leider fehlen bei den Planungsgrundsätzen aber die Zielwerte wie z.B. „2000 Watt-Gesellschaft; 100% erneuerbare Energien“ etc. Solche Zielwerte sind in den Richtplan aufzunehmen. Die Leitsätze des Regierungsrates sind im Grundsatz eine gute Sache, nur braucht sich niemand daran zu halten. Werden die Vorgaben in den Richtplan aufgenommen erhalten sie ein grösseres Gewicht.
	E 15.2 Elektrische Übertragungs- und Verteilnetze	Ja aber.....	Sofern bestehende Leitungen in Naturschutzgebieten und Moorlandschaften unterirdisch verlegt werden, ist aus Umweltschutzgründen auf einen Tagebau zu verzichten und die Leitungen die Stollen unterirdisch zu erstellen.
	11. E 15 Kapitel Energie	Ja aber	Grossmehrheitlich sind wir mit den Vorschlägen einverstanden. Allerdings ist es uns ein grosses Anliegen, dass die Sonnenkraft noch viel stärker genutzt werden sollte. Es ist uns sehr wichtig, dass der Kanton und die Gemeinden die Förderung der Sonnenenergie mit Förderbeiträgen weiterhin unterstützen.